

Aktuelle Marktentwicklung		ggü. Vw.
DAX	15.599,23	124,76
Euro STOXX 50	4.188,31	36,91
FTSE 100	7.222,82	18,99
S&P 500	4.566,48	80,02
Hang-Seng	26.132,03	722,28
MSCI World	3.159,88	45,87
Öl (Brent-Future)	85,99	1,66
Gold-Future	1.806,80	41,10
Bloomb. Comm. Index	105,84	2,22

Quelle: Bloomberg

### Prognosen: Aktienmärkte

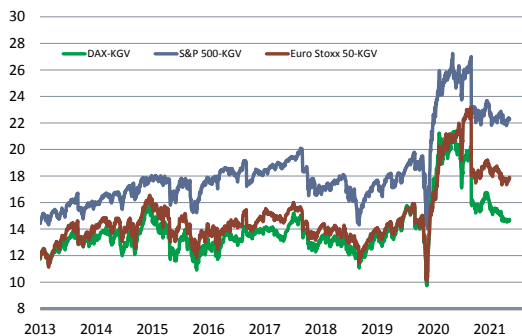
	aktuell	Dez. 21	Mrz. 22	Jun. 22	Sep. 22
DAX	15.599	16.500	16.750	17.500	17.750
Euro Stoxx 50	4.188	4.350	4.400	4.500	4.600
S&P 500	4.566	4.700	4.800	4.900	5.000

#### Spanne für 12 Monate

DAX	15.000 - 18.000
Euro Stoxx 50	4.000 - 4.700
S&P 500	4.200 - 5.200

Quelle: NATIONAL-BANK

### Aktienmarktbewertung (KGV)



Quellen: Bloomberg, NATIONAL-BANK

Research  
Dr. Frank Wohlgemuth, CIIA Tel.: 0201 8115 556  
Leiter Research NATIONAL-BANK AG  
Email: frank.wohlgemuth@national-bank.de

Ekkehard Link, CFA Tel.: 0201 8115 558  
Leiter Kapitalmarktanalyse NATIONAL-BANK AG  
Email: ekkehard.link@national-bank.de

Markus Glockenmeier, CFA Tel.: 0201 8115 565  
Senior Kapitalmarktanalyst NATIONAL-BANK AG  
Email: markus.glockenmeier@national-bank.de

Institutionelle Kunden  
Thorsten Heisig Tel.: 0201 8115 126  
Bernd Andersen Tel.: 0201 8115 120

Zins- und Währungsmanagement  
Thilo Voss Tel.: 0201 8115 414

Private Banking/Wealth Management:  
[Ihre Ansprechpartner](#)

### Aktualitäten

Trotz vieler mehr oder weniger berechtigter Sorgen sind die globalen Aktienmärkte wieder klar im Aufwärtsmodus. Bestes Anzeichen dafür: Neue Rekordstände bei den US-Leitindizes S&P 500 und Dow Jones am gestrigen Montag. Wieder einmal wäre es sinnvoll gewesen, die Schwäche der letzten Wochen zu Käufen zu nutzen. Der beste Indikator für die weitere Aktienmarktentwicklung ist in der Regel der Kursverlauf der Aktienmärkte selber. Daher fungieren neue Höchststände als das beste Kaufargument. Die Aufwärtsbewegung der letzten Tage ist umso bemerkenswerter, als dass sie in einem Umfeld deutlich steigender kurzfristiger Kapitalmarktzinsen passiert. Dies kann als Optimismus der Marktteilnehmer im Hinblick auf die Stärke der Weltkonjunktur gewertet werden. Zudem bewegte sich der US-Volatilitätsindex VIX im Oktober deutlich nach unten und befindet sich mittlerweile auf dem niedrigsten Niveau nach dem Ausbruch der Corona-Pandemie. Um sich greifende Sorgen sehen eindeutig anders aus.

Ein zeitnah beginnendes Tapering der US-Notenbank wird folglich nicht als Bedrohung für die Aktienmärkte interpretiert, sondern der Fokus der Marktteilnehmer liegt verstärkt darauf, dass Zinserhöhungsschritte der führenden Notenbanken noch weit in der Ferne erscheinen. Die sehr expansive Geldpolitik der Notenbanken erfährt daher - wenigstens im kurz- respektive mittelfristigen Zeitrahmen - keine Änderung. Von der in den USA bereits begonnenen und in Europa in Bälde beginnenden Quartalsberichterstattung zum Q3 sind weitere positive Impulse für die Aktienmärkte zu erwarten. Die US-Banken haben unisono bereits hervorragende Ergebnisse vorgelegt. Einen weiteren Impuls könnte aus der US-Innenpolitik erwachsen. Die Verabschiedung der zwei zentralen Gesetzesvorhaben der US-Demokraten erscheint nunmehr - zwar bezüglich des Haushaltspakets in deutlich abgespecktem Umfang - in greifbare Nähe gerückt. Eine Verabschiedung noch in dieser Woche erscheint möglich. Falls dies gelänge, wäre dies als ein im Vorfeld der US-Zwischenwahlen in zwölf Monaten dringend benötigter Sieg für US-Präsident Biden zu werten. Bei allem Optimismus drückt jedoch die weiterhin ungelöste Lieferkettenproblematik auf das Sentiment, gerade in bestimmten Branchen. Diesbezüglich gehen wir davon aus, dass es sich um ein temporäres Problem handelt.

### Aktien

Wir sind weiterhin davon überzeugt, dass die Aktienrally nicht vor ihrem kurzfristigen Ende steht, sondern noch weiteres Potenzial nach oben beinhaltet. Investoren sollten sich dennoch thematisch stärker an Zukunftsthemen orientieren (zum Beispiel erneuerbare Energien, künstliche Intelligenz oder Nachhaltigkeit). Das sind die Themen, die global die inhaltlichen Schwerpunkte in den nächsten Jahrzehnten setzen werden.

Dr. Frank Wohlgemuth, CIIA

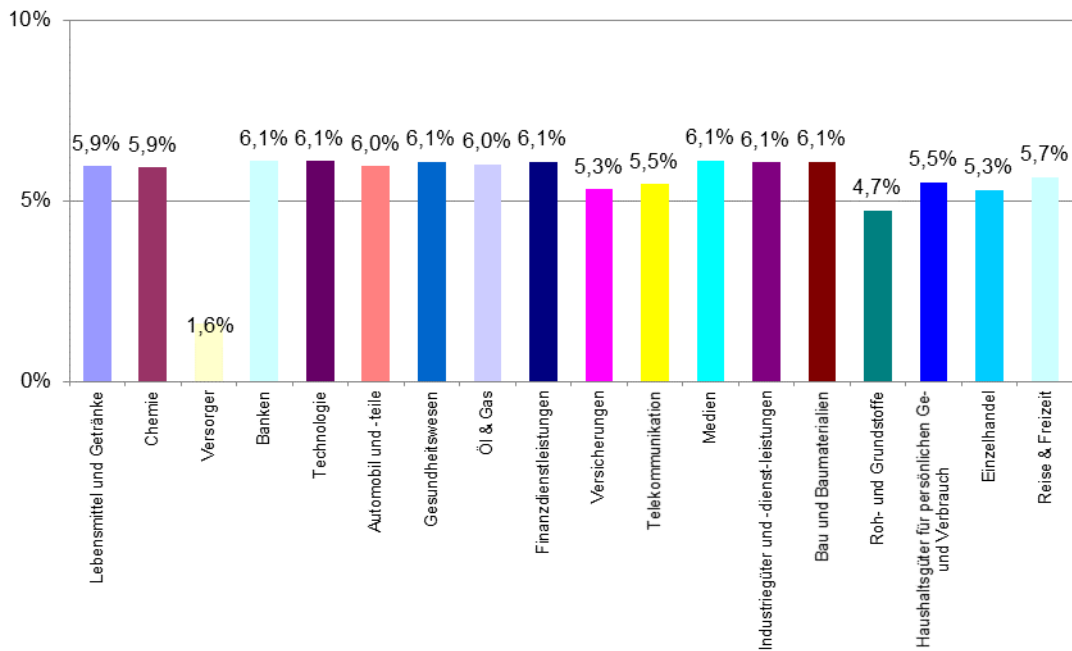


## NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa

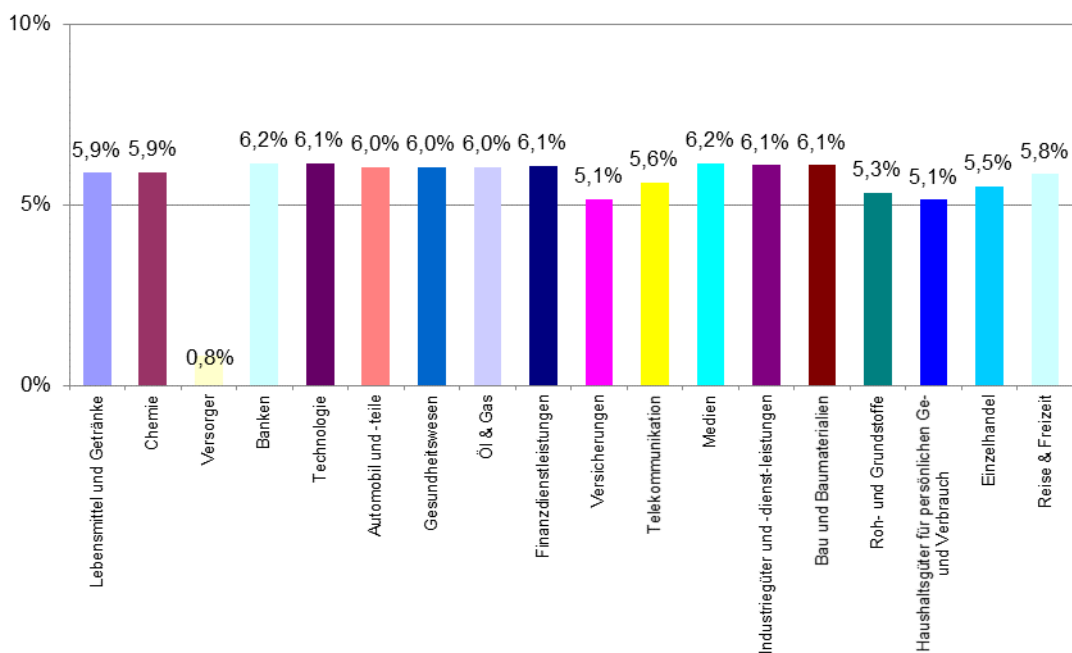
### Aktuelle Kommentierung:

Im Verlauf der zurückliegenden Börsenwoche haben sich die letztwöchig beschriebenen Egalisierungstendenzen der Branchenindices im NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa fortgesetzt:

### Branchengewichtungen im NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa, 22.10.2021



### Branchengewichtungen im NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa, 15.10.2021



Das bedeutet in praktischer Hinsicht, dass sich das Übergewicht der führenden Branchenindices etwas reduziert und zugleich bislang „hinterherhinkende“ Branchenindices ihren gewichtsmäßigen Abstand auf die Spitzenreiter verkürzen können. Etwas gegenläufig zu dieser beschriebenen Tendenz entwickelte sich einzig und allein der Branchenindex **Roh- und Grundstoffe** (Gewichtung 4,7 % nach 5,3 % vor Wochenfrist). Hierbei gilt es jedoch in Rechnung zu stellen, dass sich die deutliche Hausse an den Weltrohstoffmärkten während des laufenden Jahres eher an den außereuropäischen „Haupt-Rohstoffbörsen“ (USA, CAN, AU, ZA) manifestiert als auf dem „Nebenschauplatz“ Europa.

Hingegen vollzog der „Paria-Index“ der **„defensiven“ Versorger** (Gewichtung 1,6 % nach 0,8 % vor Wochenfrist), während der zurückliegenden Woche einen „dead-cat-bounce“ („Auch eine tote Katze kann drei Meter hoch springen - - wenn sie zuvor von einem Wolkenkratzer zum Boden herabgefallen ist . . .“). Nach wie vor sollten die krass abfallenden Versorgerwerte derzeit keinen Platz in einem europäischen Aktiendepot einnehmen, da die rechnerische Verdoppelung ihrer Gewichtung im **NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa** binnen Wochenfrist kaum mehr als eine markttechnische Aufwärtsreaktion darstellt.

Die sich deutlicher ausprägende Gewichtsegalisierung der Branchenindices im **NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa** deutet weiterhin auf eine Fortsetzung der robusten Konjunktorentwicklung, die auch die künftige europäische Aktienmarktentwicklung mittelfristig stützen dürfte.

Anleger bleiben aufgefordert, die Devise **„The trend is your friend!“** zu befolgen: **Die relativ starken Branchenindices sollten bevorzugt dotiert werden und der eine „zurückgebliebene“ dagegen unverändert gemieden werden.** Wie schon bislang wollen die künftigen Ausgaben des „FOKUS Finanzmärkte“ dabei eine verlässliche Hilfestellung bieten.

Dipl.-Kfm. Ekkehard D. Link, CFA

WICHTIGE INFORMATION: BITTE LESEN!

Die in dieser Ausgabe enthaltenen Angaben, verwendeten Zahlen und Informationen beruhen auf eigener Kenntnis und/oder dritten Quellen (Bloomberg, Thomson Reuters, Unternehmen, Börsen-Zeitung, Frankfurter Allgemeine Zeitung, Handelsblatt, Finanz und Wirtschaft, Wall Street Journal, Financial Times, Dow Jones Newswire, dpa-afx, IWF, OECD, Eurostat, Statistisches Bundesamt), die wir hinsichtlich der Recherche und Prüfung für verlässlich halten. Die Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Angaben können wir nicht übernehmen. Diese Ausgabe stellt keine Anlageberatung dar, sondern dient ausschließlich dem Zweck, eine Hilfe für die eigene und selbständige Anlageentscheidung zu bieten. Die Meinungsäußerungen der Autoren geben deren aktuelle Einschätzung wieder, die sich ohne Ankündigung ändern kann, und stimmen nicht notwendigerweise mit der Auffassung der NATIONAL-BANK AG überein. Angaben zu Wertentwicklungen in der Vergangenheit sowie abgegebene Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für eine entsprechende künftige Entwicklung.

NATIONAL-BANK  
Aktiengesellschaft  
Theaterplatz 8  
45127 Essen

Aufsichtsbehörde  
Die NATIONAL-BANK AG unterliegt der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Graurheindorfer Str. 108, 53117 Bonn.